

sind; wir erinnern ferner nochmals daran, daß gerade jetzt ein außerordentlicher Ausschuß des Börsenvereins mit der Schaffung einer Verkaufsordnung für den Buchhandel beschäftigt ist. In diese Doppelarbeit hinein sind nun für die diesjährige Hauptversammlung des Börsenvereins Anträge eingebracht worden, die darauf abzielen, dessen Satzung und Verkehrsordnung wesentlich zu ändern. Ohne hier in eine Erörterung dieser Anträge einzutreten, möchten wir nur aussprechen, daß für die dadurch beabsichtigte Änderung gar kein schlechterer Zeitpunkt hätte gewählt werden können. Wir vertreten den Standpunkt, daß an der Organisation des deutschen Buchhandels, wie sie in den gesetzkräftigen Bestimmungen des Börsenvereins festgelegt ist, nichts ohne zwingende Gründe geändert werden darf. Daß unsere Organisation, wie sie jetzt besteht, ein Musterwerk sei, das keinerlei Verbesserungen bedürfe, wird wohl niemand ernsthaft behaupten wollen. Im Gegenteil, wir wissen alle, daß mancherlei Schäden und Härten in unserer Gesetzgebung vorhanden sind. Die naturgemäße Interessenverschiedenheit von Verlag und Sortiment hat bei Schaffung der Börsenvereins-Satzungen mancherlei Bestimmungen gezeitigt, die wir heute beseitigt sehen möchten. Das Ziel für alle wohlmeinenden und gerecht empfindenden Angehörigen des Börsenvereins kann demgemäß nur darauf gerichtet sein, unsere Bestimmungen so auszubauen, daß das Wort: »Gleiches Recht für Alle« auch im deutschen Buchhandel in Ehren gehalten werde. Trotzdem aber gebietet uns schon die Klugheit, an das Bestehende nur dann die eingreifende Hand zu legen, wenn wir tatsächlich überzeugt sein dürfen, nicht nur etwas bessern, sondern auch durchführen zu können. Die jetzt in Frage stehenden Anträge sind nicht neu, sie erscheinen in etwas veränderter Form zum zweiten Male. Wenn wir sie hier ohne Betrachtung im einzelnen berühren, wenn wir ferner offen aussprechen, daß sie uns zurzeit und in dieser Form unannehmbar erscheinen, so wollen wir damit wahrlich den Antragstellern die bona fides nicht aberkennen, wir erachten es dagegen als unsere Pflicht an dieser Stelle die ausdrückliche Erklärung abzugeben, daß wir, so lange Sie uns Ihr Vertrauen schenken, niemals die Hand bieten werden, um Maßnahmen in die Wege zu leiten, die in ihren Folgen nicht nur den Börsenverein, sondern mit ihm den Bestand unserer gesamten buchhändlerischen Organisation gefährden müssen.

Wir schließen diesen Bericht mit der festen Zuversicht, daß ein harmonisches Zusammengehen von Verlag und Sortiment immer mehr Platz greifen werde — lassen Sie uns alle, und zwar jeden Einzelnen nach Maßgabe seines Einflusses und seiner Kräfte dazu mithelfen, wir Sortimentler werden dann auch Schulter an Schulter mit unseren Kollegen im Verlag dort zu bessern imstande sein, wo es not tut.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins.

Jahresbericht

über das

Bereinsjahr April 1907 bis Ende April 1908

erstattet vom Vorstand

und genehmigt in der ordentlichen Vereinsversammlung am
11. Mai 1908.

Das Vereinsjahr, das wir heute beschließen, war weniger arbeitsreich und unruhig, als seine Vorgänger. Der Kampf um den Bibliothekenrabatt, der die Gemüter stark erregt hatte, ist vorüber, das Sortiment hat sich in die neuen Verhältnisse eingelebt und nennenswerte Schäden traten nicht

in die Erscheinung. Dagegen hat neu eingesetzt und wächst ständig an Bedeutung die Bewegung um eine Erhöhung des Verlegerrabatts; diese Interessengegensätze zwischen Verlag und Sortiment bilden aber weniger Gegenstand der Beratung der einzelnen Kreis- und Ortsvereine, als vielmehr der an der Spitze des Buchhandels stehenden Organisationen des Börsenvereins und des Verlegervereins. Um so weniger hatten daher auch die Vorstände der Kreis- und Ortsvereine Veranlassung, in diese Bewegung selbständig einzugreifen, als der Börsenverein und Verlegerverein die Erklärung abgegeben hatten, durch eine Enquete Erhebungen über die Berechtigung der Forderung einer Erhöhung des Verlegerrabatts zu veranstalten. Der aus dieser Veranlassung festgestellte Fragebogen wurde der Vereinigung in 100 Exemplaren übersandt und im Einvernehmen mit dem Sortimenterverein zur Verteilung gebracht; das Ergebnis der Umfrage ist dem Buchhandel durch die außerordentlich übersichtlich und klar gehaltenen Referate der Herren Dr. Ehlermann, Hiersemann und Romnig in der umfangreichen Beilage zum Buchhändlerbörsenblatt 1908 Nr. 44 zugänglich gemacht worden, deren gewissenhaftes Studium wir unsern Mitgliedern auf das dringendste empfehlen.

Die Erledigung der Vereinsgeschäfte im verfloffenen Vereinsjahr erfolgte in einer Anzahl von Vorstandssitzungen. Es gelangten nach dem Protokollbuch in den Beratungen, die sich ständig weit über Mitternacht ausdehnten, 60 einzelne Punkte zur Behandlung.

In größerem Umfange als in den Vorjahren wurden Eingänge durch Umlauf erledigt. Die Zahl der schriftlichen Eingänge betrug im letzten Vereinsjahre 590, der schriftlichen Ausgänge 705, zusammen also 1295 Schriftstücke, außerdem wurden zahlreiche Anfragen über die Auslegung der Verkaufsbestimmungen, geringfügige Beschwerden und Klagen von den einzelnen Vorstandsmitgliedern mündlich erledigt.

Im Mitgliederbestande haben sich seit dem letzten Bericht nachstehende Änderungen vollzogen:

Neu in die Vereinigung aufgenommen sind:

- Oswald Bab i. Fa. Verlag Helios G. m. b. H.
- Henry Benede i. Fa. Amelang'sche Buchh., Charlottenburg
- Edm. Bernhardt i. Fa. Gesellschaft z. Verbreit. Klass. Kunst
- Hans Bondy i. Fa. Hans Bondy Verlag
- Otto Brandt i. Fa. Theodor Fröhlich's Buchhandlung Nachf.
- Dr. Heinrich Braun i. Fa. Verlag der Neuen Gesellschaft
- Ed. Buchmann i. Fa. Verlag Kolonialpolit. Zeitschriften
- Rob. Cordel i. Fa. Cordel & Renné
- Otto Ficker
- Heinr. Genner i. Fa. Internat. Verlag
- Paul Graupe i. Fa. Georg Lissa
- Anton Haller in Fa. Akadem. Buchhandlung Konr. Skopnik
- Fritz Heyder
- Bruno Jacobi i. Fa. Gesellschaft f. Verbreitung Klass. Kunst
- Louis Joseph i. Fa. Gustav Lyon
- Otto Koobs i. Fa. Verlag Deutsche Bücherei G. m. b. H.
- Heinr. Kurzig in Charlottenburg
- Oskar Leuschner i. Fa. Regenhart'sche Verlagsanst. G. m. b. H.
- Albin Mehlhorn
- Louis Mittag i. Fa. Hermann Schild
- Wilhelm Möller i. Fa. Baedeker u. Moeller
- Rudolph Pasdach i. Fa. Buchhandlung Franz Barschall
- Alfred Pulvermacher i. Fa. Pulvermacher & Co.
- Walthar Rau
- Frau Lily Rosenbaum i. Fa. S. Rosenbaum Verlag
- Frau Clara Schildberger i. Fa. Hugo Schildberger
- Frau Magd. Schössing i. Fa. G. Walters Wwe.
- E. Schmersahl i. Fa. Simon Schropp'sche Landartenhdlg.
- F. Schneider i. Fa. Fortschritt (Buchverlag der Hilfe) G. m. b. H.